Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 12 (1890)

Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Antheil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg.

(Fortfetung.) Pls Frau Livermore später in ähnlicher Miffion allein den Miffiffippi hinunter reiste, traf fie an einem Orte 200 chronisch Rrante, welche heimgeschickt werben Der betreffende Dampfer follte in brei Tafollten. gen anlangen; allein es war zweifelhaft, ob die Kranfen Lebens- und Willensfraft genug haben, um die brei Tage zu überdauern. hier konnte fie, wie anderswo, ben Unterschied beobachten zwischen ben Bermundeten, welche die ärgften Qualen mit ftoi= schem Muthe ertrugen, und ben an Fieber und Dufenterie Erfranften, welche allen Sumor und Lebensmuth verloren hatten und die man hätscheln mußte wie Rinder, um die Lebensgeister in ihnen wach gu

"Das Lazareth," schreibt sie, "war eine elende Einrichtung, obwohl vielleicht das Beste, was zu jener Zeit an jenem Orte gu Stande zu bringen war. Die Pritichen in den Zelten standen auf dem baren Erdboden, und diefer war fo weich, daß man bei jedem Tritte einfank und alsbald in einem fleinen Wassertümpel stand. Nur dadurch, daß man die Füße ber Pritichen auf Brettstücke stellte, konnte man fie vor bem Ginfinten bewahren. Unter ben Rranten herrschte bie Stille eines Friedhofes. Sie waren schon feit einiger Zeit frank und hatten Muth und hoffnung völlig aufgegeben. Biele erhoben nicht einmal bie Sande, um die Fliegen zu verscheuchen, welche ihnen in Augen, Ohren, Rafe und Mund schwärmten.

"Ich schritt durch das weiche, schmutige Lager bis jum letten ber miteinander verbundenen Belte, aber nicht einmal ber für fie jo feltene Unblick eines Frauenzimmers bewog auch nur einen Mann, ein Wort zu reden oder den Kopf zu wenden. Ich war entschlossen, diese Apathie zu brechen und in den Bergagten wieder einen Funten Lebensmuth angu-Ich fah wohl ein, daß ich zuerst ein bischen Aufsehen unter ihnen erregen mußte; ich ftellte mich daher in die Mitte der Zeltreihe und redete sie in lautem herzlichem Tone an: "Anaben, wist Ihr, daß Ihr biefer Tage heimreisen durft?" Diefe Worte brachten ein paar Röpfe in die Hohe und verurfachten ein ftarteres Summen ber Fliegen, welche von den Kranfen verscheucht wurden, um beffer hören gu fonnen. "Das Lagareth wird in drei Tagen abgeschlagen und Ihr fommt ins Spital nach St. Louis oder vielleicht nach Chicago. Die "Stadt Memphis" ift unterwegs, um Such abzuholen. Rächsten Samstag um diefe Beit werdet Ihr fchon bald gu Saufe fein. Ift das nicht eine herrliche Nachricht?" Jest waren meine Kranfen erwacht."

Fran Livermore theilte benfelben ferner mit, daß fie bis gur Unfunft des Dampfers bei ihnen bleiben werde und fragte jeden Ginzelnen, was er fich von ben mitgebrachten Borrathen wünsche: Gier, Thee, Bisfuits, weißen Buder zc. 2c. Der Erfte war fo ichwach, daß er sich erft befinnen mußte; doch entschied er sich endlich für ein geröftetes Butterbrod, ein weiches Gi und eine Taffe Thee. ein weiches Gi und eine Taffe Thee. "Jett holte ich meine Spirituslampe und meinen kleinen Theeteffel hervor und machte mich an die Arbeit. Thee. Thee, mit weißem Buder und Milch,' erscholl es von allen Pritschen. Ich versuchte, Thee in dem unvermeiblichen Lagerkeffel zu bereiten, worin bie Solbaten Thee, Kaffee, Suppe und alles Mögliche tochen. Aber nein! Die Rranten verlangten ihn aus meinem "Hausmaschinchen". 'Lassen Sie — Theemaschinchen bort - nicht ausgehen - ehe Sie gu mir fommen,' flehte ein Miffourier vom entfernten Ende des Lazarethes her. Ich machte ihm begreif= lich, daß von einem Unsgehen nicht die Rede fei, da ich Weingeist und Thee genng habe, um wochen= lang mit Theemachen fortfahren zu fonnen. Da wartete er gang geduldig, bis die Reihe an ihn fam. So bereitete ich drei Tage lang aus meinem Thee-

maschinchen Thee für alle, die solchen wünschten." Rein geringerer Theil der Arbeit der Organe ber Sanitatstommiffion beftand im Brieffchreiben. Jebes Baquet Egwaaren, bas an bie Regimenter abgegeben wurde, enthielt nebst Nadeln, Knöpfen

und Jaben auch Schreibmaterialien und Briefmarfen. Bei jeder zu erhaschenden Gelegenheit schrieb bas Militär heim, für die Berwundeten schrieben die Bärterinnen; die Mütter und Schwestern zu Hause überschütteten die im Felde Stehenden mit Briefen und Beitungen. Der veredelnde Ginfluß biefer un= unterbrochenen Korrespondenz war unverfennbar. Regimenter, welche ber Kriegszufall auf Bochen in abgelegene Wegenben, wohin feine Poft folgte, verichlug, pflegten gant- und händelfüchtig, roh in ihren Reben und ungehorsam zu werden; sobald fie aber in ben Bereich bes heimatlichen Ginfluffes gurudfehrten, hörte ber Bant auf und bie Disziplin war wieber hergestellt. Benn die "Blaurode" während bes vier= jährigen schrecklichen Krieges Burger blieben, Burger, bie mit einem Schlage entlaffen werben fonnten und die ohne weiteres wieder zu ihren gewohnten Berufsbeichäftigungen zurückfehrten, jo ift bies wohl hauptfächlich jener durch den Briefwechsel mit den Angehörigen zu Hause erhaltenen Fühlung zu verbanten, welche bie Frauen niemals erfalten ließ.

Gine ber merfwürdigften Beftalten in unferem Buche, die lette, mit der fich diese Sfizze befaffen darf, ift Mutter Bickerdyke, der Liebling der Truppen, der wahre Ruppert unter den Aranfenwärter= innen. Pflegerin, Röchin, Quartiermeifterin, Marfetenderin, Bäscherin — alles war sie abwechselnd, je nachdem "ihre Knaben" es nöthig hatten. Ohne Schulbildung und von unbegahmbarem Charafter, hegte fie eine erhabene Beringichätzung gegen bie "eingesette Obrigfeit"; fie fümmerte fich einen Deut um Brief und Siegel. Ginft verklagte fie bas ärztliche Personal wegen Nachlässigkeit und Trunkfucht und bewog Grant, ben Spital eines Abends in Zivilkleidern zu besuchen, um sich von der Miß-wirthichaft zu überzeugen; selbstverständlich erfolgte prompte Abhülfe. Gin andermal war ein Bundargt jo erbost über fie, weil fie feinen Anordnungen getrott und beim fommandirenden Chef reflamirt hatte, daß er schwur, "er werde fie zur Urmee hinausbugfiren, ehe fie acht Tage alter fei", worauf fie entgegnete: "Ich bin in den Arieg gezogen, um ihn mitzumachen und zu bleiben, so lange die "Anaben" meiner bedürfen. Und merten Sie fich, Berr Dottor, Sie thaten beffer baran, mit mir nicht angubinden. Wenn fich bas je Giner einfallen ließ, fo wurde ftets eines von beiden an die Band gebrücft, aber niemals Es ist erfreulich, zu erfahren, daß dieser Argt und Mutter Bicferdyfe in der Folge die besten Freunde wurden.

Nichts brachte fie fo auf, wie Nachläffigfeit ober Unfreundlichkeit gegen "ihre Anaben" und fie zögerte feinen Angenblid, ju beren Bunften eine Orbre gu übertreten ober zu ben gewagteften Mitteln zu greifen. Ginft wurden ihr die gefochten Pfirfiche entwendet, die fie für ihre an Storbut leidenden Batienten bestimmt hatte. Ihr Berdacht fiel auf ben Feldfoch und feine Gehülfen und bas nächste mal mischte fie unter das Pfirsichgericht eine enorme Dosis Brech= weinstein, der feine Wirfung bei ben Dieben auch nicht verfehlte. "Ihr fonnt Guch gefaßt machen, nächstens etwas zu essen, was mit Rattengift ge-würzt ist," bemerke sie kaltblütig zu den unter Konvulfionen fich windenden Schelmen. (Schluß folgt.)

Briefkalten &

Frau. 3. in 28. Wird gerne angenommen.

Ansichere in Vs. Der beste Appetiterreger ist die Abwechslung. Der Hunger freilich ist ein guter Koch und wenn Sie es über sich gewinnen, Jhre Tischgenossen und wenn Sie es über sich gewinnen, Jhre Tischgenossen und beites Regiment zu stellen, da dürfen Sie schon darauf rechten, daß aufgegessen wird. Wie aber zarte, schwächsiche Kinber unter lockem System gedeinen können, das mag der natürliche Menichenverstand Ihnen sagen. Es gidt schwächsliche, schlasse Katuren, deren Appetit immer eines Reizes bedarf, wenn sein Inschaber nicht hungrig vom Tische gesen soll. Auf diesen Umstand nehmen manche Handsmitter viel zu wenig oder gar keine Rücksich. Sie glauben genug gethan zu haben, wenn ein bestimmtes Quantum Essen auf dem Jahren, wenn ein bestimmtes Quantum Essen auf dem Liche ihm wohlbekommt und ob es davon bekommt, ob die Speise ihm wohlbekommt und ob es davon satt wird, dem fragen sie nicht nach. Bo aber nicht mehr Berkändniß und Pflichtgefühl vorhanden ist, da würde die Familienküche am besten von Unfichere in 28. Der befte Appetiterreger ift bie

Umtswegen geschlossen und es würde staatliche Berpflegung für bie hygieinisch Berwahtlosten angeordnet.

gung für die hygieinisch Berwahrlosten angeordnet. Schwergeprüfte Autter. Derbe Ersabrungen sind freilich dazu angethan, ängstliches Mistrauen zu pilanzen und das Gemüth zu verbittern. Und doch sollte dem Argwohn nicht Kaum gegeben werden, denn er trübt nud verbittert das Dai, in weit mehr, als ein gewisse Ungstütliches und völlig beruhigt sein. Leichtfertigen und undesdachten Anflagen leibt "Apre liebe Frauen-Feitung" fein Ohr und ein unlauterer Charafter wird sich auch hitten, seine eigene geringe Qualität blodzustellen. Ihre änglische Bermuthung ist irrig, Sie sollten sich durch fallsche Bornaussegungen Ihre so nötlige Ruche nicht rauben lassen, denn die Vitternis der Mutter wirft wie giftiger Wehltsau auf die ossenalen, bern die Sitternis der Mitter wirft wie giftiger Wehltsau auf die offenen, freudesindenden Herzen der Mehlthan auf die offenen, freudesuchenden Bergen ber

Annerfahrene Mutter. Die Berdanung der Kinder muß von Seite der Mutter jo lange kontrolirt werden, bis die Kinder Berstand und Einstigt genug besitzen, dies selbst zu ihnn. Mit der unausgesetzen Achtiankeit auf felbst zu thun. Mit ber unausgesetzten Achtsamfeit auf biese Borgange fonnte von Seite ber Mutter ein Beer von Rrantheiten im Reime erftictt werben.

E. E. 3. 10. Wir danten für die freundliche Ausfunft, die und indes feineswegs überrascht hat. Wir wünschten blos Bestätigung.

winschen blos Bestätigung.

3.3.3. Nicht unmutsig, gute Großmutter! Was Sie sagen, ift war richtig, aber gar leicht erklätlich. Es ift ja eine afte Erfahrung, daß die Augend immer mehr zu bestagen und zu bejammern sindet, als das Alter; richtig ist, daß junge Mädchen und Frauen heutzutage in gemubheitlicher Beziehung mehr Schonung und Nicksfichten erworten und nöthig haben, als dies bei den älteren Frauen der Fall ift. Die ältere Frau, welche die Jahre bei Hoffinungen und der kleren Frauen der Fall ift. Die ältere Frau, welche die Jahre bei hoffinungen und der derenchtagen erworten und nöthig haben, als dies bei den älteren Frauen der Fall ift. Die ältere Frau, welche die Jahre bei hoffinungen und der und gleichnäßiger Sidrungen durch der, and ift ihre Gelundheit weniger Sidrungen durch orzanische Veränderungen unterworten. Wo die Großmutter sich selbst in reizbarem oder fränklichem Auftande bestübet, da ist es höcht ungerecht und unflug, ihr die Führung eines Hauftage und die Kussischen und ihres Säugsings und die Aussische Eschwerein und ihrer Wutter sindigen wolken. Wo aber auf dieser und ihres Sangtings und beine gutbenkende Tochter jo an ihrer Mutter sindigen wollen. Wo aber auf dieser Seite die Einsicht sehlt, da ist eine offene Erklärung der Mutter am Kade. Sollte sich zuerft auch Wisskimmung darüber ängern, so wird bas richtige Berständnis doch dab einkefine und damit auch die gegenseitige Zufriedensheit. — Das betressende Buch werden wir an die Abresse Mutter abressiere lasse.

Gin billiges, belebendes, gefundheiterhaltendes

Haus- u. Tildigetränk à 10 Cts. per Glas -

jollte auf feinem Mittagstijd und in feiner Famille fehlen. Alls joldes ift in erster Linie die tontsohe Essenz zu begrüßen, denn dieses erfrijdende, weinähnlich ichmedende, dei Jung und All, Neich und Arm, Gefunden und Kranten bei Jung und Alt, Reich und Arm, Gefunden und Kranken, gleich beiteibe eisenhaltige Tisiggetränt bildet in Fällen, wo Bein und Vier verboten sind, einen vortheilhaften und durstitischen Erfah für Mineralwässer, schütz vor ermattung, beseitigt bei jungen Wädden und Kranken Blutarmuth, Nervenichwäche und Bleichstud und wirdelbst von Kindern gerne getrunken. Driginal-Klaschen & Fr. 1. 50, 3. 50 und 6. 50 verlauft und versendet C. Fr. Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen.

Direkt ab Teinenfoffe. Grenadines, Foulards, Faille Française, Satin Merveilleux, Regence, Empire, Damaste, Atlasse zu Fr. 1. 10 bis Fr. 16 versendet an Private bas Seidenn Adolf Grieder & Cie in Zürich. Mufter umgehend franto.

Figure, doppeltbreit, garantirt reine Bolle à 69 Cts. per Elle ober Fr. 1. 15 per Meter in girka 90 verschiebenen Qualitäten bis zu Fr. 1. 65 per Elle versenben in einzelnen Metern, jowie gangen Studen portofrei in's Saus Dettinger & Cie., Centralhof, Burid. [484-4 P. S. Mufter unferer reichhaltigsten Collectionen

umgehend franto, neueste Modebilber gratis.

= Elegante Einbanddecken =

für jeden Jahrgang paffend und auch während des Jahres als Bammelmappe dienend, für die

Schweizer Frauen-Beitung à Fr. 2. 20 "Für die junge Welt" à **£r.** -. 70 find fortwährend zu beziehen bei der

Expedition der Schweizer Granen-Beitung.

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

von Fr. 1. 15 bis Fr. 22. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

👺 Zur gefl. Beachtung. 🛪

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Gorrespondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesstlich an die M. Källinsche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — Bohrittliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berückstehtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Gesucht.

Man sucht für eine starke, 16-jährige Tochter Lehrstelle bei einer tüchtigen Glätterin und Wäscherin.— Die Adresse ertheilt auf frankirte Anfragen hin die Expedition d. Bl. sub Chiffre 601.

Gesucht: Zu Kindern eine treue. durchaus zuverlässige, eindurchaus zuverlässige, einfache Tochter braver Eltern, die im Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Eintritt baldmöglichst. — Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter Chiffre 595 an die Expedition d. Bl. [595]

Tür eine 16-jährige, gesunde Tochter.
welche fleissig und treu ist und das
Hauswesen versteht, wird bei rechtschaffenen Leuten eine Stelle gesucht.
Gefl. Offerten unter Chiffre 599 befördert die Expedition d. Bl. [599

junge Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch spre-chend, sucht per September oder Oktober Stelle zu Eindern oder in einem Geschäft, am liebsten in der französischen Schweiz oder nach Frankreich. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub E \$ 562 befördert die Expedition d. Bl.

Magd-Gesuch:

Auf Anfang August findet in Netstal ein tüchtiges, starkes Mädchen, welches kochen kann und die übrigen Hausge-schäfte kennt, auch Liebe gegen Kinder zeigt, einen Platz gegen guten Lohn, Offerten sub Ziffer 598 an die Exped.

Töchterpensionat Rolle, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H9885 L)

Charakter-Beurtheilung Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [590] Grapholog Müller, Oberstrass.

A Montreux.

Dans une famille française on recevrait quelqes jeunes filles en pension. Vie de famille. Prix 600 fres. par an. Ecrire pour renseignements maison Ducret au 3mc en face du Kursaal. (Il 503 M) [179

Bougies Perle Suisse

Schwabenkäfer - Fallen. das beste Vertilgungsmittel (ohne Gift)

empfiehlt C. Hess, Brühlgasse 7, St. Gallen.

Frauen-Zeitung

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hötels, Geschäfte, Privathäuser bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Wohnung zu vermiethen.
600] Auf einem freundlichen Landsitz,
20 Minuten von Rorschach, an der
St. Galler-Landstrasse gelegen, ist auf
1. September an honnete Leute eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, mit
Wasserleitung, Waschhaus und nöthiger
Zubehör, billig zu vermiethen.
Offerten unter Chiffre 600 befördert
die Expedition d. Bl.
[600]

Muster-Uhren,

vom Reisewaarenlager stammend, werden billigst abgegeben. [586

Jetter, Fabrikant, Chaux-de-fonds.

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver

leicht löslicher reiner

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Zu kalten Waschungen und zu Bädern empfiehlt und versendet gegen Nachnahme: [598] Rücken-Reiber, Frottir-Tücher, Frottir-Handschuhe,

Schwämme, **Schwimmgürtel,** Meersalz, Rheinfelder-Soole, Fichtennadel-Extract etc. etc.

u. s. w. zu billigsten Preisen und in vorzüglichster Qualität das Sanitätsgeschäft von C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke St. Gallen.

sowie sämmtl. Artikel für Gesundheits- u. Krankenpflege, Krankenweine

St. Gallen

empfiehlt: Früchten- oder Beerenpressen

Kirschenentsteiner

Rettighobel

Rettigschneider

Reibmaschinen

Bohnenschneidmaschinen Brodschneidmaschinen

Aepfelschälmaschinen

Universalschäler

Citronenpressen Conservegläser

Backbleche

Mörser.

[593

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs von Professor H. E. Schneidereit,



Auswahl ohne Konkurrenz! Specialität: Complete Kinder Kinder

Erstlings-Linge Tragkissen Waschkissen Abreibtücher Unterlagen in Caoutschouc Molton, Schwamm Holzwolle, impräg. Binden jeder Art Moseskörbe

Tragmäntel Tragkleidchen Austragtücher Hütchen, Schleier Jäckchen, Vorleger Lätzchen-Schürzchen Steckkissen-Auzüge Wagendecken u. -Kissen Geh-Kleidchen Geh-Mäntelchen

Auswahlsendungen und Kataloge franko. Geschäft I. Ranges. Separate Abtheilungen für Damen- und Kinder-Weisswaaren-Confection.

Reichhaltigste Stofflager ermöglichen jedem Wunsche für Massarbeit promptestens nachzukommen.

· Vorhang- und Teppichstoffe.

Einzige Bezugsquelle für die Schweiz: Der ächten Dr. Lahmann'schen

🚃 Reform-Leibwäsche. 🗉



Seidene Bettdecken

II. Qualität, gleich in Grösse und Gewicht, zu verwenden als:

I. Qualität

Reisedecken,

hochelegante

Tischdecken, sowie als Pferdedecken. Portièren, Preis Fr. 6. 80.

Grösste Lager in:

| Woll- und Pferdedecken, | Moll- und Pferdedecken,

- Complete Kleinkinder-, Töchter- und Braut-Ausstattungen. –

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Günstige Gelegenheit für Damen,

mit kleinem Kapital sich eine hübsche Existenz zu gründen.

581] Die Besitzerin eines Broderie-Zeichnungsgeschäftes (Dessinateur) verkauft sämmtliche Vorlagen, mehrere tausend Stück aller möglichen im Geschäft vorkommenden Branchen, alle neu und ungebraucht, sowie die dazu gehörenden Utensilien und Chemikalien um den festen Preis von Fr. 900.—. Unentgeltliche Anleitung zum Betrieb des Geschäftes.

Offerten sub Chiffre 0 581 Sch an die Expedition dieses Blattes. (O 581 Sch)



Cacao so

Die $^{1/2}$ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. $\frac{1}{4}$ 1.60 " " -. 90 5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

50-jähriger Erfolg. — 53 Belohnungen, wovon 14 Goldmedaillen und 15 Ehrendiplome. Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der

Alcool de Menthe

Unübertroffen für die Verdauung, Magen-, Kopfleiden u. s. w. u. s. w. Unubertronen für die vertautung, magen-, abgunten u. s. w. u. s. w

Depot in alien guten Aposteach until Depot in alien guten Aposteach until Depot in Alien die Pastilles à la Menthe de Ricqlès.

Fabrik zu LYON, 9 cours d'Herbouville. — Dépôt in Paris, 41 rue Richer.

MAN VERLANGE STETS DEN NAMEN "DE RICQLÈS".

Erste schweiz. Katzen-Ausstellung

Fluntern — Glaspavillon des Plattengartens — Fluntern vom 10. bis 14. August 1890.

Die Thiere werden in dem hiefür eigens eingerichteten Glaspavillon unter-gebracht. Die Fütterung und Wartung geschieht durch geschulte Frauenspersonen.

Kauf und Verkauf. — Prämirung mit Geldpreisen.

Nur hervorragende Racethiere oder ungewöhnlich schöne und grosse Hauskatzen werden zugelassen. — Besitzer solcher können ausführliche Programme mit Anmeldeschein beziehen durch das Comité. (OF 6485) [602 Der Schriftführer:

Th. Pestalozzi, Plattengarten, Fluntern-Zürich.

Klönthalersee — Ktn. Glarus. Luft-Kurort, Hôtel und Pension — ISIOnthal neuerbaut und auf's vorzüglichste eingerichtet. — Prospecte und nähere Auskunft durch den sich höflichst empfehlenden Besitzer: M. Brunner-Legler. 588] Hôtel "Raben" in Glarus.



Lehr-Institut

wissenschaftliche Zuschneidekunst

Henry Sherman, Hauptbureau Berlin W 8.

Warnung vor strafbaren Nachahmungen unserer Systeme, werden. Aechte Systeme sind vorläufig nur in deutscher Sprache vorhanden. Form wie Text sind gesetzlich geschützt; jegliches Uebersetzungsrecht ist vorbehalten. Vertreterinnen gesucht. Auskunft wie Prospekte gratis im Hauptbureau Berlin W 8, Leipzigerstrasse 40.

An der

Kunst- und Frauenarbeitsschule Zürich-Neumünster

wird das System seit Jahren mit Erfolg benützt. Durch den Vorsteher, Herr Boos-Jegher, ist ebenfalls nähere Auskunft erhältlich.



Für Blutarme

von hoher Bedeutung

für schwache und träntelnbe Bersonen, insbesonbere für Ibamen schwächlicher Constitution ift bas beste Mittel gur Kräftigung und rascher Wieberherstellung ber Gesundheit

Eisencognac Golliez.

Die Gntacten der derühmtesten Professoren, Merste und Apotseker, sowie ein 16jähriger Erfolg destätigen die unspecissokert, außerodentlich seitkräftige Birtung gegen Beichswicht, Bulaurnuth, Nervenschwiche, schlechte, schlechte, erführen gegen Beichswicht, gehrechwiche, Hersklopfen, Uebelkeit, Migräne ete, Hur trässlich und hönächtige Beschonet, inselendere aber ihr DAMEN ein erfeiligendes und härtendes Mittel, welches der Organismus destet und Fritansungen ferne dästt. Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greist die Zähne durch aus nicht an!

Ger wurde seiner vorzügligen Wirtungen wegen mit 7 Chrendiplomen, 12 goldenen und filderum Weballten presigetrönt. Im Jahre 1898 in Farts, 65 in und 6 est einst gründlich "Bisencognac Gollies" des Geningen Ersübeck, Hoofs, was der einig prämitet. — Um der End die geleinigen Ersübeck, Hoofs, Profes a Flasche Fr. 260 und Fr. 2. Eet zil habet in

allen Apotheken und bessern Droguerien.

Gestrickte Untergestalt, schön und solid, Baumwolle und Vigogne, gebleicht und ungebleicht, ohne Aermel a Fr. 1. 20, mit Halbärmel a Fr. 1. 40.

Schwere starke Strümpfe, grau oder braun, gebleicht und ungebleicht, und ungebleicht, per Paar Fr. 1 (feinere Farben etwas theurer).

Starke Socken, grau oder braun, a 60 Cts. (O F 5320) [307]

Alles nach Massangabe liefert prompt gegen Nachnahme schön und solid, Baumwolle und Vigogne,

Maschinenstrickerei "Grundstein", Feld-Meilen (Lürich).

Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco -

Nef & Baumann, Herisau.

Verkaufs-Lokalitäten Centralhof Zürich Erstes Schweiz. Versandtgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

Ausverkauf \equiv

Muster in Damenkleiderstoffen und Waarensendungen franco in's Haus geliefert. Neueste Modebilder gratis.

aussergewöhnlich billigen Preise aufmerksam.

— unseres ganzen Lagers in Damenkleider- und Waschstoffen.

— Aus unserm diesjährigen Saison-Ausverkauf führen wir nur einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an und machen besonders auf die ganz aussergewöhnlich billigen Preise aufmerksam.

- Spezialabtheilung Kleiderstoffe. Jupons- u. Moiréestoffe neuester u. solidester Qualität " " " —. 57 —. 95

- Spezialabtheilung Waschstoffe in **circa 6000** verschiedenen, nach den neuesten Dessins bedruckten und solid farbigen **Mustern**.

Preise per Elle pr. Meter
. à Fr. .. . 27 ... 45
. , ,, ... 33 ... 55
. , ,, ... 36 ... 60
. , , ... 39 ... 65 Elsässer Foulard-Stoffe, garantirt waschächt . Gela- Foulard, , , Bertili--. 42 -. 70 -. 45 -. 75 -. 48 -. 80 Porto-Creola-Setta-Alsace Satinette in ca. 200 Farben, garant. waschächt Mousseline laine, Zephir u. Satinette, gar. waschächt """"

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider:

Buxkin, Velour, Kammgarn, Halblein und Halbtuch. 135 bis 145 cm breit, garantirt reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1. 65 per Elle oder Fr. 2. 75 per Meter. Waschstoffe für Herren- und Knabenkleider à 65 Cts. per Elle oder Fr. 1. 10 per Meter. — Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco. — Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine machen wir auf die besonders billigen Preise extra aufmerksam. von Herrenstoffen versenden umgehend franco. – Wiederv Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein:

Zürich

Centralhof

Uettinger & Co.

Zürich Centralhof

P. S. Muster in Damenkleider-, Wolle- und Waschstoffen, sowie Herren- und Knabenkleiderstoffen umgehend franco in's Haus.



Eisschränke,

sowie Glacemaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider zweckmässiger Construction, zu billigen Preisen unter Garantie

J. Schneider,

vorm. C. A. Bauer,

Eisgasse Aussersihl-Zürich. Gegr. 1863 Erstes und ältestes Geschäft dieser Art

in der Schweiz. [594]
Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eiskasten, Glacemaschinen diverser Grössen u. Systeme auf Lager. Illustr. Preiscourants gratis und franco.

Magenheilmittel gibt es viele, aber kein besseres als die seit langen Jahren als vorzüglich bekannte, von Apotheke**r J.** Schrader, Feuerbach, bereitete **ächte**, weisse Lebensessenz. Flac. Fr. 1.25 den bekannten Dépôts. Generaldépôt: Steckborn: P. Hart-

mann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [54-8



Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gioht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz, Stoffwechsel-558] störungen etc. (OF 6210) Das Mineralwasser ist in stets frischer Füllung direkt oder durch die Mineralwasserhandlung H. Guyer in Zürich zu beziehen. Prospektus gratis. - Anfragen sind direkt zu richten an den Dr. E. Scheuchzer, Spezialarzt. v er Familie Hirt, vorm. zur Krone, Schaffhausen.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

591] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 44. Eurs am
 18. August d. J. beginnt.
 Es empfiehlt sich bestens (O F 6394)

Frau Engelberger-Meyer.



Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des Weissmann'schen Präparates und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der

internationalen hygienisch-medicinischen Ausstellung zu Gent,

bestehend aus den Herren:

Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissär der Königlich belgischen Regierung.

Dr. Utudjian, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel, Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungskommission für

Lebensmittel in Amsterdam,

N. Gille, Professor und Vizepräsident der Königlich belgischen
Akademie und Mitglied der Medicinalkommission,

Van Pelt, Mitglied der Medicinalkommission in Antwerpen, Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medicinalkommission in Brüssel,

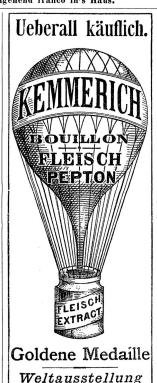
dem Weissmann'schen Schlagwasser als Heilmittel gegen Nervenleiden

🚧 die silberne Medaille 🛶

creirt, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um deswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal einem derartigen Hülfsmittel ertheilt wurde. Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.





Eine kleine Schrift über den Naarausfall u. frühzeitiges Ergrauen